

Zeitschrift: Alter & Zukunft : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich
Band: 10 (2002)
Heft: 3

Artikel: Traditionelle Herbstsammlung für Pro Senectute Kanton Zürich : Kinder klopfen an 200 Haustüren
Autor: Joho, Katja
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-818400>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kinder klopfen an 200 Haustüren

In der Weinländer Gemeinde Adlikon sammeln Schüler/innen jeden Herbst für Pro Senectute Kanton Zürich. Die Ortsvertreterin Verena Waser organisiert die Herbstsammlung und schickt ihre Helfer/innen von Tür zu Tür. Neben Spendengeldern tragen sie auch viele Sympathiebezeugungen für Pro Senectute mit nach Hause.

Von Verena Wasers Fenster aus fällt der Blick auf die robusten Zweige eines Kiwibaums. Doch für den Garten bleibt ihr wenig Zeit, wird sie doch an ihren beiden Arbeitsorten – im Winterthurer Museum «Am Römerholz» und im Dorfladen – dringend gebraucht. Ehrenamtlich ist sie mit viel Engagement für Pro Senectute Kanton Zürich tätig.

Liebevolle Erinnerungen

Seit 29 Jahren wohnt sie schon im Zürcher Weinland. Die ganze Zeit lebte ihre Schwiegermutter im gleichen Haushalt. Mit Wärme erinnert sich Verena Waser an eine schöne Beziehung und gegenseitiges Verständnis. Auch die zwei Töchter konnten von der Anwesenheit der Grossmutter profitieren. Als die mittlerweile 93-jährige Frau letztes Jahr nicht mehr gehen konnte und ins Altersheim umziehen musste, war es ein schmerzhafter Abschied.

Offen für Altersthemen

Dass Verena Waser diesen Prozess des Älterwerdens hautnah miterlebte, hat ihr Augen und Ohren für Altersthemen geöffnet. «Das Alter ist mir nicht gleichgültig. Es ist mir nicht gleich, was mit meiner Mutter im Altersheim passiert und wie es mir im Alter ergehen wird.» So sagte sie auch sofort zu, als sie vor bald zehn Jahren um die Mitarbeit bei Pro Senectute angefragt wurde. Dort hat sie die Verantwortung für die Ortsvertretung übernommen und organisiert zusammen mit einer Teamkollegin Mittagstische mit kulturell unterhaltendem Rahmenprogramm, Ausflüge und vieles mehr. Zu Fragen rund ums Alter wird sie bei Pro Senectute laufend weitergebildet und kann so auf Fachkenntnisse zurückgreifen, die im Umgang mit den Senior/innen nützlich sind.

Gelebte Solidarität zwischen den Generationen

Der Herbst ist nicht mehr weit und auch in Adlikon wird für Pro Senectute Kanton Zürich an der Türe gesammelt. Im Vorfeld verteilt Verena Waser Unter-

lagen mit einem Begleitbrief in alle Haushalte, damit die Bevölkerung vom bevorstehenden Besuch ihrer Helfer/innen weiss. Als Besonderheit sind in den Dörfern Adlikon, Niederwil und Dättwil nicht Sammler/innen unterwegs. Um für die Sache der Alten zu sammeln, schickt die Ortsvertreterin seit Jahren Schüler/innen der Mittel- und Oberstufe auf die Strecke.

An der Tür der Nachbarn

«Sie wissen schon im Voraus, zu wem sie gern gehen und zu wem nicht», meint Verena Waser. In den kleinen Dörfern kennt jeder jeden. Der Ertrag der letzten Herbstsammlungen kann sich sehen lassen und das wohlwollende Echo bestätigt den Rückhalt bei der Adliker Bevölkerung.

Kontakt bringt Lebensfreude

Wenn Verena Waser über ihre Arbeit mit alten Menschen spricht, leuchten ihre Augen. Es seien Kontakte, die sie nicht missen möchte, weil sie ihr Lebensfreude schenken. So antwortet sie den Senior/innen, die sich bei ihr für den gelungenen Mittagstisch bedanken: «Was bedankt ihr euch? Ihr seid es ja, die mir etwas gegeben habt.»

* Katja Joho, Zürich, ist Mitarbeiterin von Pro Senectute Kanton Zürich und zuständig für die Mittelbeschaffung.

Ab dem 25. September führt Pro Senectute im Kanton Zürich wieder die traditionelle Herbstsammlung durch. Je nach Gemeinde klopfen die Sammler/innen an die Türen oder nehmen mit den Spender/innen in einem Brief Kontakt auf.

* Katja Joho

FOTO KATJA JOHO, HUBLIKON



Verena Waser, Ortsvertreterin und freiwillige Mitarbeiterin von Pro Senectute Kanton Zürich, in Adlikon.